

Obristen von Kalkstein, daß dessen gute Qualitäten und alle Zeit löblich geführte Conduite Mir gleichfalls selbst bekannt, und auf welchen Ich mit hierinnen Mein Vertrauen setze, Ihn aber doch auch zugleich hiermit an Meinen Generallieutenant Grafen von Finkenstein, als Gouverneur verweise, ohne dessen Vorbewußt und Approbation Er nichts thun, oder mit Meinem Sohne etwas vornehmen soll und muß, und wird Er von selbst, als ein Officier, sich auch hierinnen der Subordination zu bescheiden wissen.

Als Ich demnach gedachten Meinem Generallieutenant, Grafen von Finkenstein und Obristen von Kalkstein dieses hochwichtige Emplois angetragen, haben zwar dieselben anfangs solches zu depreciren gesucht, wie Sie aber Meine ernstliche Willensmeinung vernommen, haben Sie nicht allein sich derselben gehorsamlich untergeben, sondern auch die sonderbare Confidenz, so Ich Ihnen hierunter bezeugete, vor die größte Gnade, so Ihnen wiederfahren mögte, erkannt und angenommen.

Dahero Ich dann, um der Sache keinen längern Anstand zu geben, bevor ab mein geliebter Sohn bereits ins siebente Jahr gehet, so habe hier mit und Kraft dieses, bei jetzt gedachten Meines vielgeliebten Sohnes, des Kronprinzen von Preußen, Friedrich, Meinen Generallieutenant Grafen von Finkenstein zum Oberhofmeister, den Obristen von Kalkstein aber zum Sousgouverneur bestellen und